

# Reihen-Streuvorrichtung für M<sup>c</sup>CORMICK Düngerstreuer

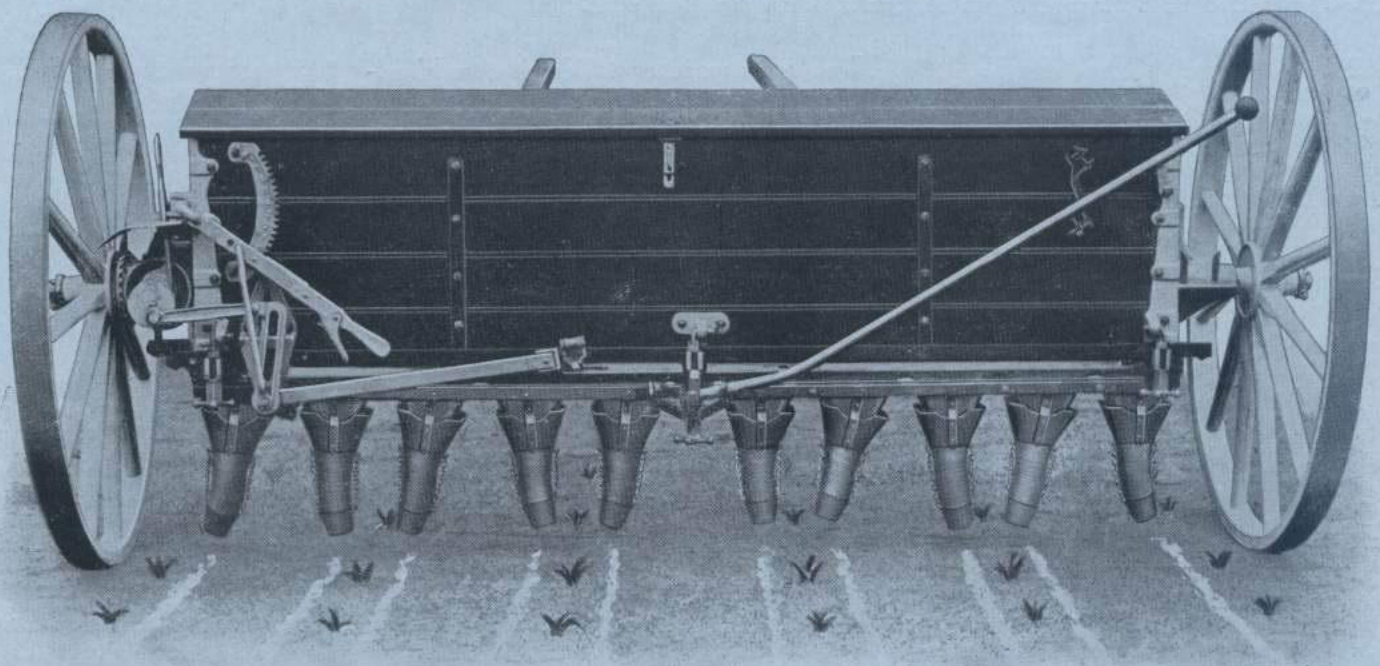
Nutzen Sie die großen Vorteile der Kopfdüngung!

In den Monaten Juni, Juli und August nehmen die Hackfrüchte die meisten Nährstoffe auf. Eine Düngung in dieser Zeit wird daher das Wachstum merklich beschleunigen. Nach praktischen Erfahrungen sollte die erste Düngergabe nach dem Verziehen, die zweite nach der ersten Hacke und die dritte nach der zweiten Hacke gegeben werden. In jeder Hinsicht wird bei der Kopfdüngung die Verwendung der Reihenstreuvorrichtung vom M<sup>c</sup>CORMICK Düngerstreuer von größtem Nutzen sein. Auch haben Versuche ergeben, daß sich die Pflänzchen nach Angriffen der Rübenfliege durch eine Kopfdüngung sehr schnell erholen. Der Dünger wird durch die leicht steuerbaren Leitungs-

rohre dicht an die Reihen herangeführt. Die Nährstoffe werden dadurch schneller aufgenommen und das Wachstum sehr beschleunigt.

Die Nährstoffe kommen auf diese Weise zum größten Teil der Ernährung der Pflanzen zugute, während beim Breitstreuen auch das zwischen den Reihen stehende Unkraut ungewollt gestärkt wird.

Die Kopfdüngung mit der Reihenstreuvorrichtung ermöglicht beträchtliche Düngersparnis, da der gestreute Dünger in kleinen Mengen gegeben werden kann, viel schneller und gründlicher ausgenutzt wird und kein Dünger verloren geht.



**INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H.**  
BERLIN / Breslau / Hamburg / Königsberg i. Pr. / Leipzig / München / Neuss a. Rh.

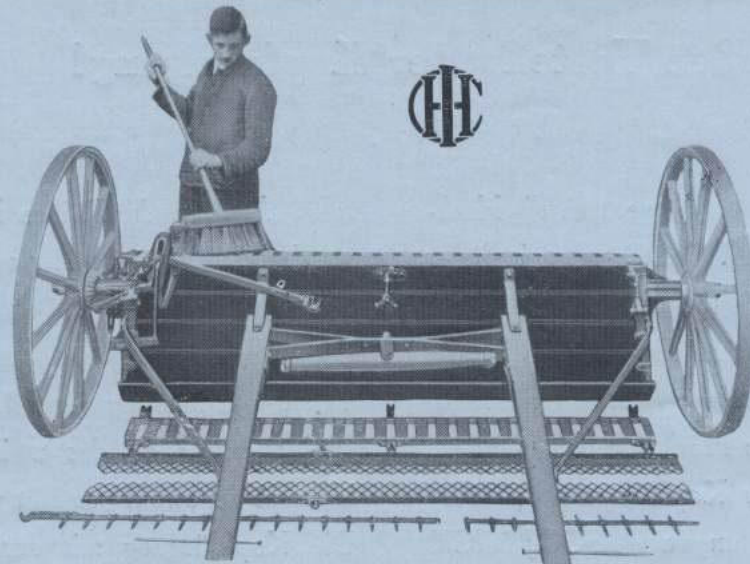


# McCORMICK Düngerstreuer

Streut alle Düngersorten und Mengen von 2650 kg Kalk bis herunter zu 10 kg Kalkstickstoff pro Hektar.  
 Momenteinstellung mittels Handhebels auf einem Zahnbogen, auch während der Fahrt.

Keine Kette, keine Wechselläder.

Ein einziges starkes Winkelgetriebe überträgt die durch die Fortbewegung der Maschine erzeugte Kraft durch zwei Exzenter auf den Streumechanismus, welcher nur langsam in Bewegung gehalten zu werden braucht, durch Rostschutz-Überzug geschützt ist und deshalb nur geringem Verschleiß unterliegt. Die Maschine ist solide gebaut, besitzt gut verstreuten, hölzernen Streukasten, gußeiserner Seitenteile mit eingegossenen Achsen, auf denen die hohen Fahrräder mit nur zweiteiliger Felge durch verstellbare Vorsteckscheiben ohne Spiel festgehalten

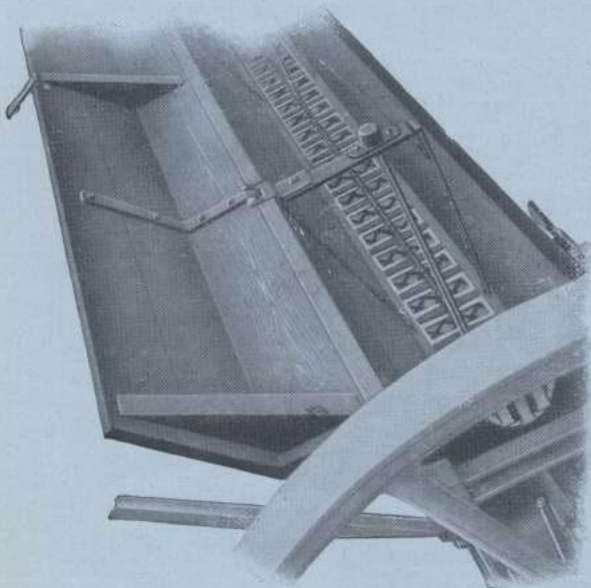


Reinigung des McCORMICK-Kunstdüngerstreuers

werden. Der Streukasten liegt in einer für das Einschütten geeigneten Höhe, und der kräftige Deckel wird beim Aufklappen von zwei starken Laschen gestützt, so daß die Scharniere nicht ausbrechen können. Eine federnd angebrachte Zugwaage erhöht die ohnehin große Leichtzügigkeit der Maschine, welche bei 2 Meter Streubreite nur etwa 220 kg wiegt. Windschutz resp. Verteilungsbretter werden jedem Düngerstreuer mitgegeben. Aufsatzkasten zum Kalkstreuen mit praktischem aufklappbaren Sieb kann auf Wunsch geliefert werden.

## Wie der Streumechanismus im McCORMICK Düngerstreuer arbeitet:

Der mit A bezeichnete, geschlitzte Einsatzboden ist mit dem Streukasten fest verbunden. Ein zweiter, mit G bezeichneter, geschlitzter Boden wird in einem bestimmten Abstand so gegen den festen Einsatzboden gehalten, daß die Schlitzte gegenseitig verdeckt werden. Dazwischen bewegen sich die mit F bezeichneten, durch Winkel verstärkten beiden Streugitter. Der Dünger wird von der Zuführungsschiene C, welche durch zwei mit E bezeichnete Druckstangen gegen den festen Einsatzboden gedrückt wird, in die Schlitzte des Einsatzbodens gestrichen und gelangt dann durch die Hin- und Herbewegung der beiden quadratisch gelochten Streugitter und durch die Schlitzte des unteren Streubodens auf den Acker. Der Querschnitt zeigt auch, wo der Spezialeinsatzboden B für ganz kleine Streumengen eingeschoben wird.

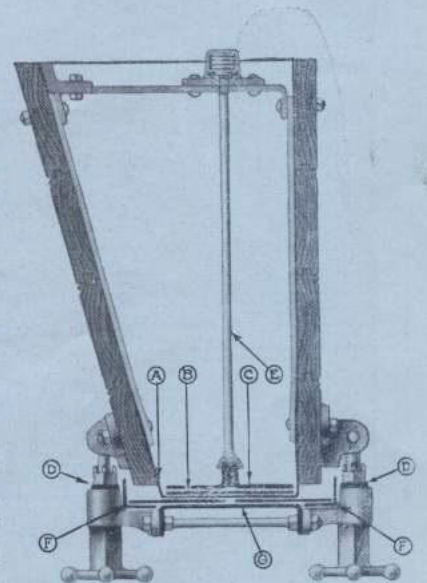


Blick in den Streukasten mit Streumechanismus

Die Ausstreumenge wird durch einen Handhebel reguliert, und zwar durch Veränderung der Geschwindigkeit der arbeitenden Teile.

## Bequeme Reinigung in etwa 10 Minuten.

(Siehe obenstehende Abbildung) Nachdem man ohne Werkzeug die Zuführungsschiene aus dem Innern des Streukastens herausgenommen hat, reinigt man diesen durch einen scharfen Besen. Dann dreht man den Streukasten mit dem geschlossenen Deckel nach unten, entfernt die beiden Exzenterstangen, ferner die beiden Streugitter und den unteren Kastenboden durch Lösung der Knebelmutter mit der Hand und benutzt erneut den Besen zum Reinigen der freigelegten Teile.



Querschnitt durch den Streukasten und Streumechanismus